

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse  
"Tageblatt", Riessa.

Amtsblatt

Verantwortliche  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riessa.

Nr. 198.

Montag, 27. August 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riessa und Straßla, den **Kundgebühren**, sowie am Schalter der tatjehl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. **Kapital-Konsum** für die Nummer des Kundgebotes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riessa. — Geschäftsstelle: Kastrantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riessa.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Trichinenschauer **Karl Robert Grundmann in Rünchreit** von der Berechtigung zur ferneren Ausübung der Trichinenschau **ausgeschlossen** worden ist, wird Solches an durch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großenhain, den 23. August 1894.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.  
v. **Wilsch.**

2405 E.

Mt.

## Bekanntmachung.

Das Königl. Ministerium des Innern hat laut Verordnung vom 6. November 1893 dem Unternehmer **Emil Horn in Zerlowitz-Radebeul** die Genehmigung zu dem Betrieb und Transport einer aus einem Wagen mit Petroleum-Motor und Mahlwerk bestehenden Maschine auf öffentlichen Fahrwegen im Königreiche Sachsen erteilt. Der Wagen ist 6 m lang, 2 m breit, die Hinterräder sind 18 cm, die Vorderräder 15 cm breit. Das Betriebsgewicht ist 150 Ctr.

Dem Genannten, welcher nach anher erstatteter Anzeige auch die Ortschaften des hiesigen Verwaltungsbezirks aller 5—7 Wochen zu besuchen beabsichtigt, ist zur Pflicht gemacht worden, beim Befahren der Straßen und Wege des hiesigen Verwaltungsbezirks den Herren Bürgermeistern und Gemeindevorständen der betreffenden Orte vier Tage vor dem Transporte Anzeige über dessen Richtung zu erstatten, im Uebrigen aber die nachstehend unter **⊙** abgedruckten ministeriellen Vorschriften zu beachten.

Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 22. August 1894.

2695 C.

v. **Wilsch.**

In.

1. Die von den Gemeindebehörden mit Rücksicht auf die Besonderheit der Transportstrecken etwa zu treffenden besonderen Anordnungen sind von dem Unternehmer des Transports gehörig zu befolgen.

2. Beim Befahren von Wegen in bewohnten Orten, sowie von Brücken und bei Begegnung von Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten u. s. w. darf die Geschwindigkeit der Fortbewegung nicht mehr als 80 Meter, im Uebrigen nicht mehr als 120 Meter in der Minute betragen.
3. Der Transport bei Dunkelheit ist nur mit besonders nachzufordernder Genehmigung der Amtshauptmannschaft und nur bei geeigneter Beleuchtung zulässig. Bei einem etwa notwendigen Anhalten, darf der freie Verkehr der Straße nicht gehindert werden.
4. Der Eigentümer der Maschine ist zum Erlage aller Schäden verpflichtet, welche durch den Transport an den benutzten Wegen und Brücken, sowie deren Umgebung etwa entstehen sollten.
5. Insbesondere ist der Eigentümer der Maschine verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß dem Verkehr von Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten u. s. w. bei dem Vorüberfahren der Maschine, Nachteile nicht erwachsen, insbesondere durch das Scheuwerden von Pferden Befahr nicht entsteht.

Es sind daher bei Begegnungen die bestehenden Vorschriften über das Ausweichen gehörig zu beobachten, auch, wo es nöthig erscheint, hierbei die Maschine in Ruhe zu setzen.

6. Die Führung der Maschine ist nur zuverlässigen, mit ihrem Geschäft wohlvertrauten Personen zu übertragen.

Außer dem Führer der Maschine ist derselben mindestens noch ein mit Fährchen und Glocke zu versehen, geeigneter Mann, welcher auch im Stande sein muß, bei plötzlicher Behinderung des eigentlichen Führers die Inruhestellung der Maschine und deren weitere Beaufsichtigung zu übernehmen, hierfür und zu dem Zwecke beizugeben, die entgegenkommenden oder rückwärts sich nähernden Fuhrwerke und Reiter, Viehtransporte und desgl. von dem Transporte der Maschine rechtzeitig zu unterrichten, die Führer der Thiere bei Berührung derselben zu unterstützen, bei schmalen Wegen, welche ein Ausweichen nicht in allen Punkten gestatten, die entgegenkommenden Fuhrwerke zum Halten an hierzu geeigneten Punkten zu veranlassen, auch für die Sicherheit der Geschirre, welche an der Straße etwa ohne Aufsicht halten sollten, während der Vorbeifahrt zu sorgen.

Der Eigentümer der Maschine hat hierbei allenthalben die von seinen Beauftragten etwa verschuldeten Nachteile Anderer zu tragen.

## Tagesgeschichte.

Die letzte Nummer des „Socialist“ ist confiscirt worden. Immer dreier treten die Anarchisten auf, die Sprache ihrer Blätter stellt, wie weiter unten folgende Proben beweisen werden, alles bisher in dieser Beziehung Belegstücke in den Schritten. Die anarchische Adressentafel von in Deutschland bestehenden anarchischen Vereinigungen und Vertrauensmännerkörpern schwillt immer mehr an; heute weist die Tafel 14 solcher Conventikel auf, und zwar bestehen dieselben in Bremen, Lübeck, Lüdenscheid i. W., Nordhausen, Nizdorf, Weisensfeld, Forst, Mainz, Halle a. S., Wiesbaden, Hamburg-Altona, Rummelsburg, Düsseldorf; es wird aber etwa 30 solcher Vereinigungen geben, denn es fehlen in der Liste noch die von Leipzig, Magdeburg, Frankfurt a. M., Weisensee (sehr rührig) u. A. In Berlin findet schon seit längerer Zeit in der Georgenkirchstraße 65 ein anarchischer Discussion-Abend statt. In Nizdorf sollte am gestrigen Sonntag, und zwar in der Steinmühlstraße 45, eine anarchische Versammlung abgehalten werden. Die anarchische Literatur (Hefte à 5 Pf.) werden unausgesetzt massenhaft vorbereitet, speciell sind es die Hefte V (Kohnsystem von Peter Krapotkin) und VI (die anarchischen Ziele). Letzterem Hefte wird folgende Empfehlung mit auf den Weg gegeben: „Angeheimes der gegenwärtigen Zeitepoche, in der die Discussion des Anarchismus im Vordergrund steht und in welcher von den Vertretern der autoritären Strömungen der Anarchismus und seine Anhänger fortgesetzt verleumdungen und Verdächtigungen ausgeht, ist diese Broschüre ganz besonders zum Massenvertrieb geeignet.“ Ueber die Verhaftungen der Anarchisten bringt die anarchische Presse viel Neues nicht herbei; Schaewe und Draeger werden ausdrücklich als „Genossen“ reclamirt. „In welcher Weise“, so heißt es im „Socialist“, „die Verhaftungen vor sich gingen, davon zeugt die Thatfache, daß der alleinstehende Frau Weber Morgens um 5 Uhr beim Öffnen der Thür vier der bekannten Aufwärtigen mit vorgehaltenem Revolver gegenüberstanden.“ Frau Weber, die Wirthin der Kamerunlaube, wo Falschmünzer und Spitzbuben verkehrten, soll demonstrativ ihre revolutionäre Gesinnung bekundet haben; sie hißte eine rothe Fahne auf und breitete, als dies verboten war, einen rothen Unterrock aus. Von den Glossen, welche der „Socialist“ zu der „gesetzlichen Ermordung“ Caserio's macht, seien folgende hier mitgetheilt: „Als das Haupt dessen fiel, welcher mit seiner Aufopferung der Menschheit einen Dienst zu leisten suchte, erschollen aus den Reihen des umstehenden Capital- und Beamtengefindels Bravorufe. Sie waren ihrer würdig... Am Morgen nach der Hinrichtung flatterte auf dem Grabe

Caserio's eine rothe Fahne und verkündete stolz, daß ein Freiheitskämpfer gefallen ist, aber der Freiheitskampf fort-dauert.“ Das genügt. Man sieht, auch unsere deutschen Anarchisten machen gute Fortschritte.

**Deutsches Reich.** Die hohen Reichsbeamten und preussischen Minister werden erst im Laufe des nächsten Monats wieder vollständig in Berlin versammelt sein, und erst dann werden die entscheidenden Beschlüsse über den Inhalt der bevorstehenden parlamentarischen Tagungen gefaßt werden. Was darüber da und dort bereits berichtet wird, beruht größtentheils nur auf Vermuthung. Es steht bis jetzt nur fest, daß dem Reichstage ein ungewöhnlich großer und wichtiger Arbeitsstoff vorgelegt wird.

In Bezug auf die Feierlichkeiten beim Einzuge des Reichstags in das neue Reichstagsgebäude sind allerei Vermuthungen verbreitet. So wird davon gesprochen, daß mehrere Bundesfürsten ihre Anwesenheit und Theilnahme in Aussicht gestellt hätten. Es muß dahin gestellt bleiben, ob und wie weit sich diese Erwartung erfüllen wird. In Regierungskreisen verlautete davon bisher noch nichts.

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Der sozialdemokratische Abg. Jubel hat in Fürstentum in einer Volksversammlung wieder einmal zu Gunsten des Berliner Bierbojotts eine Rede gehalten. Die Versammlung selbst, welche von kaum 100 Personen besucht war, bot wenig Interesse. Was uns interessirt, ist, daß Herr Jubel es als einen Triumph hervorhob, daß die Ringbrauereien schon viele Tausend Mark verloren haben, und der Schaden im Winter noch größer sein werde. Das ist dasselbe Lied, welches jetzt auch der „Vorwärts“ tagtäglich singt, indem er seinen Lesern immer und immer juleinber ruft: Der Boykott wirkt doch! Als ob irgend Jemand bestritten hätte, daß es der sozialdemokratischen Partei möglich sei, diesem oder jenem Geschäft durch Verurtheilung einen gewissen Schaden zuzufügen, namentlich wenn es sich, wie im vorliegenden Fall, um ein Volksgetränk handelt! Darauf kommt es aber nicht an, sondern darauf, ob die Brauereien gezwungen werden können, wie sich die Sozialdemokratie gezwungen werden können, die in den Versammlungen vom 18. Mai aufgestellten fünf Forderungen an-nehmen. Da dem damaligen siegesbewußten Vorgehen der Erfolg gefehlt hat, sucht man den Anhängern und der Welt glauben zu machen, daß es sich überhaupt nur darum gehandelt habe, zu zeigen, daß ein Boykott „wirken“ kann. Je prahlreicher das Auftreten der Sozialdemokratie, wie es sich in ihren Reden und Flugblättern kundgab, damals war, um so größer erscheint der Rückzug, den dieselbe jetzt antritt, indem sie es als einen Triumph bezeichnet, daß der Boykott wirkt. Mag der Boykott immerhin wirken, so bleibt der Sieg doch den Brauereien, denn

diese haben nichts anderes gewollt, als die Herren in ihren Geschäften zu bleiben und das haben sie erreicht.

Die Handelskammer zu Trier, auf deren Veranlassung der Abg. Hintelen im Reichstage seinen die Abänderung der Konkursordnung erstrebenden Antrag eingebracht hatte, hat jetzt ein Gutachten über die neu einzuführende Konkursordnung für den Handelsminister festgesetzt. Es heißt darin u. A.: Der Konkurs soll schon angezeigt werden, wenn die Aktiven 66 2/3 Prozent der Passiven betragen, nicht wie vorgeschlagen erst wenn sie 50 Prozent betragen. Da Geldstrafen nur eine Schädigung der Gläubiger bedeuten, so sollen sie nur gegen Liquidation ausgesprochen werden dürfen. Die zehntägige Frist zur Zurückdatirung von Konkurserklärungen erscheint als zu kurz bemessen. Wenn auch nicht 6 Monate, wie im alten französischen Recht, so werden doch zwei bis drei Monate für durchaus notwendig gehalten. Wenn im Falle eines Konkurses die Aktiven nur 25 Prozent der Passiven betragen, so soll die Bewilligung eines Zwangsvergleichs verboten sein. Der Gemeinschuldner, der keinen Zwangsvergleich erlangen könne, solle nur unter ähnlichen Bedingungen, wie sie im code de commerce vorgesehen waren, die bürgerlichen Ehrenrechte wiedererlangen und ausüben dürfen. Die bisherige Bestimmung, daß das Gericht den Konkurs nicht zu veröffentlichen brauche, wenn eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden sei, müsse schon aus moralischen Gründen abgeändert werden. Die Gläubiger müßten über die Vermögenslage des Schuldners volle Klarheit haben und deshalb empfehle es sich in solchen Fällen, falls die Kosten nicht ganz oder theilweise auf die Staatskasse übernommen werden können, daß bei Voranschließungen dem Antrage auf Konkurserklärung stattgegeben werde. Die Bestellung eines Gläubigerausschusses müßte obligatorisch gemacht werden, damit den Gläubigern ein größerer Einfluß auf die Verwertung der Masse gesichert werde.

**England.** Am Sonnabend wurde das Parlament geschlossen. Die Thronrede weist auf die Geburt eines Thronerben in der dritten Generation, ein in der englischen Geschichte noch nie dagewesenes Ereigniß, hin. Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien fortgesetzt freundschaftliche und friedliche; doch sei zu bedauern, daß die verschiedenen Fragen in Westafrika zwischen England und Frankreich noch nicht hätten geregelt werden können. Die Königin wünsche deren unverzügliche Erledigung und führe zu diesem Zwecke freundschaftliche Unterhandlungen mit Frankreich. Die Lage in Siam beschäftige noch ernstlich die Aufmerksamkeit der Königin. Die Wohlfahrt eines Landes, wo britische Interessen so überwiegend seien, könne der britischen Regierung



Harrer zu tödten, nicht erreichen, denn die Kugel, welche er auf ihn abfeuerte, glitt an der Schnalle der Hosenträger ab und fuhr dann dem Pastor unter dem Arme weg, ohne ihn erheblich zu verletzen. Der Verbrecher, der nicht erkannt wurde, entfloh. Der Verdacht fällt auf einen Landstreicher, welcher am Vormittag in der Pfarrei vorsprach und eine kleine Unterfütterung erhielt.

Röthen, 23. August. Gestern wurden bei dem Jagd auf Rebhühner durch einen unvorsichtigen Schuss des Rentners Eberius aus dem Nachbarorte Geuz zwei seiner Jagdgenossen nicht unbedeutend verletzt; Herr Fr. Schettler aus Röthen sank, von 31 Schrotkörnern getroffen, die ihn an den Augen und in der Brust verwundet hatten, sofort zu Boden, und Herr Wöhler aus Geuz war am linken Auge und an der Hand verletzt. Die Opfer des Fehlschusses wurden sogleich zu Wagen nach Röthen gebracht, woselbst Herr Dr. Jizau sie in Behandlung nahm; auf dessen Anordnung wurde Herr Schettler schleunigst nach Halle in die Augenklinik des Prof. Gräfe geschafft; man hat ihm dort Schrote aus dem Auge, dem Kopfe und Gesicht entfernt; es ist aber zu fürchten, daß auch die Lunge getroffen ist; gleichwohl hofft man den Kranken am Leben zu erhalten.

Vermischtes.

Schnee im August. Oberfrain, 22. August. In unserem Lande gab es im Verlaufe der letzten Tage nicht nur arge, mit Hagelschlägen und Sturm verbundene Gewitter, welche Aekern und Baumpflanzungen großen Schaden brachten, sondern auf den Höhen wiederholt Schneefälle. Gestern schneite es sogar auf den Hochweiden von Belopolze ober Birnbaum und um den Hofschizafattel wie mitten im Winter, und gegen Abend erglänzten nicht nur der Triglaw, sondern auch alle umliegenden Gipfel, ferner alle Karawanenhöhen und die Grintongruppe der Sonntaler Alpen weit bimmter im Neuschnee. Die Almen Oberlärthens zeigen sich dem Beschauer vom Mittagsegel oder der Hofschiza aus gleichfalls im Winterkleide. Die Temperatur in den Thälern ist selbstverständlich sehr gesunken und einzelne Viehtränken der Hochweiden waren heute vereist.

Niederträchtiger Mordakt. Ein Knecht in einem Dorfe bei Königsberg wollte sich an einem Dienstmädchen, welches seine Liebesanträge zurückgewiesen hatte, rächen. Unlängst mußte daselbe, als Wäsche auf der Bleiche lag, in der Bleichhude, welche in der Regel aus Stroh und Holzstreben besteht, nächtigen. Das wußte der Unmensch, und sofort war sein Plan gefaßt; er schlich, als er das Mädchen schlafend glaubte, bis zur Bleichhude und zündete diese vermittelst einer Zündschnur an. Im Augenblick stand die ganze Strohbede in hellen Flammen, und obgleich das Mädchen so schnell als möglich zu entkommen suchte, erhielt sie doch mehrere zum Glück nicht gefährliche Brandwunden. Der Verbrecher lenkte sich sofort auf den Knecht, und er stand denn auch im Verhör sofort ein, er habe das Mädchen, das ihn nicht habe heirathen wollen, umzubringen beabsichtigt.

Marktberichte.

Großenhain, 25. August. 85 Kilo Weizen M. 10,50 bis 11,75. 80 Kilo Roggen M. 9,-- bis 9,30. 70 Kilo Gerste S. bis 9,--. 50 Kilo Hafer M. 7,-- bis 7,75. 75 Kilo Weizen M. 10,80 bis 11,--. 50 Kilo Hafer, neuer M. -- bis --. 1 Kilogramm Butter M. 2,32 bis 2,40. G. Heinitz, 25. August. Pro 50 Kilo Weizen, fremde Sorten, M. 6,90 bis 7,30, weiß und bunt, M. -- bis --, sächsischer

weiß, M. 6,75 bis 6,90, Weizen M. -- bis --, Roggen, preussischer, M. -- bis --, preussischer und sächsl., neu M. 6,05 bis 6,30, hiesiger u. sächsl. M. 5,75 bis 6,25, russischer M. 6,10 bis 6,20, türkischer M. -- bis --, Braugerste M. 7,25 bis 8,--. Futtergerste M. 5,-- bis 5,30. Hafer, sächsl. und preussischer, alt M. 6,75 bis 7,50, Hafer, russischer, alt M. 6,75 bis 7,20, sächsl. u. sächsl., neu M. 6,50 bis 6,85. Rotherbsen M. 7,95 bis 9,20. Weizen- und Futtererbsen M. 6,80 bis 7,40. Heu altes M. 5,50 bis --, Heu neues M. 3,50 bis 4,--. Stroh M. 2,80 bis 3,30. Kartoffeln M. 2,50 bis 2,90. Butter pro 1 Kilo M. 2,-- bis 2,40. Leipzig, 25. August. (Produktenbörsen.) Weizen loco M. 136 --146, fremder M. 136--145, matt. Roggen loco M. --, fremder M. 110--120, behauptet. Spiritus loco M. --, 50er loco M. 51,70, 70er loco M. 32,--. Rüböl loco M. 43,50, Kau. Hafer loco M. --.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 27. August 1894.

† Köln. Der 41. deutsche Katholikentag wurde gestern mit Glockengeläut und einer Andacht in der Minoritenkirche eröffnet.

† Bochum. In der gestrigen Delegirtenversammlung des deutschen Bergarbeiterverbandes theilte der Vorsitzende Schröder mit, daß der Kassenschluß des Verbandes ein Defizit aufweise. Von dem Vereinskassenertrag im Betrage von 22000 M. seien 16000 M. an den Konsumverein verlihen worden und in Folge der Liquidation desselben wahrscheinlich verloren. An diese Mitteilung schloß sich eine lebhafteste Debatte. Die Versammlung beschloß hierauf den Anschluß an die Generalkommission der gewerkschaftlich organisirten Arbeiter Deutschlands. Schröder, Meyer und Dunninghaus wurden in den Vorstand wiedergewählt.

† Chiuzi. Ein von Rom nach Mailand gehender Zug stieß hier mit einer Rangirmaschine zusammen. Ein Dampfer und drei Reisende wurden verletzt. Die Maschine des Zuges wurde umgeköhrt. Unter den Verwundeten soll sich der Präfect Capicelli befinden.

† London. Heute fand in Hyde Park eine große Kundgebung gegen das Oberhaus statt. Die Sozialisten beteiligten sich nicht an derselben, weil sie der Ansicht sind, daß die Kundgebung gegen beide Häuser gerichtet sein sollte. Die Beteiligung war sehr zahlreich; man schätzte die Anwesenden auf 100000 Personen einschließlich der Mitglieder der Arbeiterorganisationen und radikalen Vereinigungen. Unter den Rednern befanden sich mehrere Mitglieder des Parlaments. Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß die Regierung keine endgiltige Verfügung hinsichtlich eines Vorgehens gegen das Oberhaus abgegeben habe und in der die Regierung aufgefordert wird, unverzüglich die Abschaffung des Oberhauses in Kraft zu setzen. Sämmtliche Wähler der vereinigten Königreiche werden aufgefordert, keinen parlamentarischen Kandidaten zu unterstützen, der nicht ein Anhänger der Abschaffung des Oberhauses wäre.

† London. Die „Times“ meldet aus Tientsin vom 21. d. M.: General Jeh mit 4000 Mann vereinigte sich heute früh mit der chinesischen Hauptmacht bei Pjong-jang. Der Rest der chinesischen Streitmacht unter General Nih soll morgen eintreffen. Der Rückzug von Asan wurde sehr gut ausgeführt. Die Truppen marschirten 750 Meilen durch schwieriges Terrain und durchbrachen, obwohl auf der ganzen Strecke beunruhigt, die Aufstellung der Japaner bei Tschung-yu.

— Eine kaiserliche Verordnung befehlt die Enthauptung der Urheber der jüngsten gegen die Missionare begangenen Ausschreitungen, sowie die Zahlung von Entschädigungen an die Familien der Betroffenen. Tschung-li-gamen und Tschung-tschung sprachen dem englischen Gesandten gegenüber ihr lebhaftes Bedauern aus.

† London. Einer Meldung der „Times“ aus Lima vom 26. d. M. zufolge sind 600 mit Winchestergewehren bewaffnete Insurgenten von Süden nach Norden unterwegs. Ein Zusammenstoß ist als unmittelbar bevorstehend anzusehen.

† Madrid. Am Sonnabend herrschte in ganz Spanien ein fürchterlicher Orkan. Die Telegraphenleitungen sind unterbrochen. In den Provinzen ist vielfacher Schaden angerichtet.

† Athen. Gestern Vormittag wurden mehrere starke Erderschütterungen auf der Insel Cudda verspürt, eine davon wurde auch in Athen wahrgenommen. Ein Schaden wurde nicht herbeigeführt.

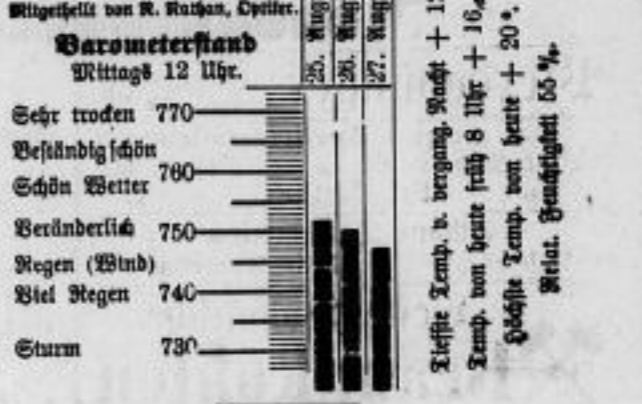
† Brescia. Fünf Arbeiter des Arsenalen wurden unter der Anschuldigung verhaftet, Theile des neuen italienischen Militärgewehrs Model. 1891 entwendet zu haben.

† Tzun. Das Hotel „Victoria“ auf dem Beatenberg ist in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag vollständig abgebrannt. Das Hotel war von 160 Fremden, meist Engländern, bewohnt. Die Effekten der in den oberen Stockwerken logirenden Gäste konnten nicht gerettet werden. Das Feuer ist im Zimmer des Portiers ausgebrochen und durch ungehinderten Umgang mit Benzin entstanden.

Producentenbörsen.

EB. Berlin, 27. August. Weizen loco M. --, August M. 137,--. September 137,--. October M. 138,50, matter. Roggen loco M. 120,--. Aug. M. 120,--. Sept. M. 119,--. Octbr. M. 119,50, matt. Spiritus loco M. --, 70er loco 32,10, August 35,70, Sept. 35,90, 50er loco M. --, matter. Rüböl loco M. 43,50, Octbr. 43,--. Kovbr. 43,10, matt. Hafer loco M. --, August M. 128,50, September M. 119,75, fest. Wetter: Gewitter. Course von 1 Uhr 30 Min.

Meteorologisches.



Wasserstände.

Table with columns for locations (Weiden, Jher, Eger, Gize) and water levels (Sub-weis, Prag, Jung-burg-lan, Baum, Bar-budig, Bran-bels, Rel-nit, Del-mertch, Dred-ben, Hoch) for dates 25 and 27.

A. Messe, Bankgeschäft, Kieja, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Börsen-Bericht des Kiejaer Tageblattes. Dresden, 27. August 1894. — Tendenz: sehr fest. Coupon-Einführung. Wechselbörsen. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Large financial table containing market reports, exchange rates, and bond prices. Includes columns for 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Prior.', 'Lombarden', 'Banfactien', and 'Industrie-Aktien'.

Eine sol. Schlafstube frei Gartenstr. 12, 2 Tr. Schlafstube zu verm. Niederlagstr. 3. 2 Herren können sofort Logis erhalten. Wo? sagt die Expedition d. Bl. Eine Wohnung, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist sofort oder 1. Oct. für 145 M. zu verm. und zu beziehen. Kustanienstrasse Nr. 33. 2 schöne Wohnungen zu verm. und 1. Oct. bez. Popplitzerstrasse Nr. 17. Ein größeres Schulmädchen als Aufwartung für sofort gesucht Hauptstr. 41, prt. Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sofort oder später antreten. Gartenstrasse 8, I. links.

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist sofort oder 1. October c. zu verm. Hauptstrasse 4. Eine schöne Oberstube zu verm. und Michaeli zu beziehen. Bobersen Nr. 20. Ein älteres Schulmädchen als Aufwartung für sofort gesucht. Abz. zu erst. in der Expedition d. Bl. Ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, nebst Zubehör, ist zu verm. 1. Oct. bez. Albertplatz Nr. 10. Ein 14-16 jähriger Arbeitsbursche oder eine Frau findet Beschäftigung. Ziegelstr. Gröba.

Junge Mädchen, die das Pussach erlernen wollen, können sich melden bei Antonio Gröba, Hauptstr. 71. Ein mit guten Zeugnissen vershener junger Mann, welcher Landwirthschaft mit versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Brauerei Boritz. Eine Marktbude ist zu verkaufen im Konkursausverkauf Wittiner Straße 30. Mehrere Scheffel verschiedene Sorten gute Birnen, noch auf dem Baume, sind billig abzugeben. Adresse ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Agenten-Gesuch. Zum Verkauf eines zum Patent angemeldeten Waffen-Genußartikels werden gut eingeführte Agenten der Colonialwaarenbranche bei sehr hoher Provision gesucht. Angebote sind niederzulegen bei J. Dars & Co., Annoncen-Expedition, Giesleben. Markt 2000. Sucht ein Grundstücksbesitzer auf 1 Jahr gegen gute Sicherheit und entsprechende Zinsen zu leihen. Werthe Offerten unter H. K. 26 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Trotz**  
des frühen Beginnes der **Leipziger Herbstmesse** findet man schon jetzt und zwar in der gebiegensten  
Reichhaltigkeit  
**die hervorragendsten Herbst- und Winter-Neuheiten**  
in  
**seidenen und wollenen Kleiderstoffen,**  
**Kostümen und Mänteln**  
im  
**Geschäftshaus Aug. Polich, Leipzig.**

Auch die in den letzten Jahren errichteten Abtheilungen für **Ausbeuer und Leinwandwaren**, für **Wäbelstoffe und Gardinen**, sowie die für **Herren-Confection** haben in den weitesten Kreisen wohlverdiente Anerkennung gefunden, weil sie im Stande sind, den höchsten Ansprüchen voll zu genügen.

Wer Leipzig besucht, verfehle nicht, dieses rühmlichst bekannte, fast einzig in Deutschland dastehende Geschäftshaus zu besichtigen.  
Stoffproben, Preislisten, sowie Probenummern der im eigenen Verlage erscheinenden Deutschen Moden-Zeitung werden kostenfrei verabfolgt.

**Nächsten Sonntag geöffnet!**

**Pferdedünger** liegt zum Verkauf  
Kohlenstr. 83.  
Sehr reichliche **Speisekartoffeln** ver-  
kauft, à Mese 20 Pfa., à Str. 2 Mark, auch  
ins Haus. Fr. Matthes, Schützenstr.

**Schöne Tafelbirnen**  
verkauft billigt • Felix Weidenbach.

**Beste Böhmishe Braunkohlen**  
ab Schiff offerirt billigt  
**C. F. Förster.**

**Biliner Braunkohlen**  
empfehlen in 5 Sorten billigt ab Schiff  
Nünchritz. J. G. Müller.  
Anfuhrer wird übernommen.

**Braunkohlen**  
verkauft billigt ab Schiff in allen Sortirungen  
**Riesa. C. A. Schulze.**

**Achtung!**  
**Sämmtl. Jahrmarktsbuden**  
mit Zubehör sollen sofort verkauft werden.  
Näheres bei Frau verm. Müller, Gartenstr. 26.

**Wäsche zum Sticken** wird angenommen  
u. sauber ausgeführt  
Albertstr. Nr. 1, 2 Tr. links.

**Ernteschleifen und Erntereime**  
empfehlen in neuer großer Auswahl billigt  
Joh. Hoffmann, Riesa.

**Sitz- und Badewannen,**  
(dieselben auch leihweise) sowie alle Artikel der  
Strampflege billigt.  
Ernst Weber, Klempnermstr.

Wut assortirtes Lager in  
**Stab- und Handeisen,**  
**Schwarz-, Zink- und Weißblechen,**  
**I Trägern,**  
Kurzwaren etc. etc.  
Billigste Preise.

**Müller & Günther,**  
vorm. J. Z. Thiewe, Riesa.  
**Frische Kieler Fett-Büdlinge**  
empfehlen  
Ernst Schäfer.

**Marinirte Seringe**  
stets frisch empfiehlt  
Richard Dölitzsch.

**Sammel-Auktion**  
Sonnabend, den 8. September cr. im Hotel „Wettiner Hof.“  
Anmeldungen von zu veräußernden Gegenständen jeder Art bis spätestens den  
4. September cr. erbeten. • C. Käse, verpfl. Auctionator und Taxator.

**Achtung! Achtung! Achtung!**  
**Rieser-Concerthalle z. Lorenzkirchner Jahrmarkt.**  
Einem hochgeehrten Publikum von Riesa und Umgegend die ergebendste Anzeige, daß  
wir auch zu dem diesjährigen Lorenzkirchner Jahrmarkt ein **schönes Concert-  
Belt** aufgestellt haben, worin die beliebte Concert-Gesellschaft P. Lossner aus Dresden concer-  
tiren wird und werden an selbigen Tagen die uns beehrenden Gäste nur mit guten Speisen  
und Getränken behens bewirthet.  
Zu diesen genussreichen Stunden laden ganz ergebend ein  
Herrmann Enger. Oscar Moritz.

**Gasthof Gröba.**  
Donnerstag, den 30. August, zum Lorenzkirchner Markt, findet von 4 Uhr an  
**Grosser Jugendball**  
An diesem Tage sind meine sämtlichen Räumlichkeiten fein decorirt. Abends 8 Uhr  
Illumination. Für gute Speisen, ff. Getränke, sowie für delicatesen Kuchen ist bestens gesorgt.  
Ein geehrtes Publikum von Stadt und Land ladet ergebend ein **W. Große.**

**Balke's Belt, Lorenzkirchen.**  
Einem geehrten Publikum von Stadt und Land halte ich während des **Lorenzmarktes**  
mein **Restaurations-Belt** zu gütigem Besuche hiermit bestens empfohlen.  
Auftreten der bestrenommirten **Vollsänger-Gesellschaft „Nordstern“**  
aus Leipzig.  
Einem recht zahlreichen Besuche entgegengehend, zeichnet  
hochachtungsvoll  
**Gohlis. W. verw. Balke.**

**Bremer Rathskeller-Cigarre,**  
zarte, mittelkräftige Qualität,  
per Stück 6 Pfg. 100 Stück Mk. 5,75 Pfg.  
Richard Dölitzsch.

**Maschinen und Geräthe zur Saatbestellung,**  
Zimmermann'sche Bergdrillmaschine Hallensid und Superior, Pat.-Düngerstreuer;  
Caroborfer, Richter'sche, Weermann'sche Schäl- und Tiefcultiv-Plüge, Saack'sche  
Ackerroggen in allen Größen empfiehlt bei Bedarf • Ernst Friedrich, Döbeln.

**Die Sattlerei u. Wagenbauerei**  
von  
**Bruno Schreiber, Strehla a. G.,**  
hält ihr großes Lager aller Sorten **Lugowagen, Volkermöbel und Geschirre**, desgl.  
alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, als **Taschen, Koffer, Portemonnaies** etc.  
zu sehr soliden Preisen bei reeller Bedienung bestens empfohlen.  
Alle Reparaturen an Wagen u. dergl. werden schnell und sauber ausgeführt.

**Neueste**  
in Tuch, Sackstoff, Cheesat,  
Baumwolle, Sammet, Seidenstoff, Schlingung  
bezeichnet unter  
**Neueste-Verkauf-Haus**  
Leipzig  
Grümmstraße Straße 24.  
1 Treppc.

**Feinste Olivenöle**  
neuester Ernte  
in Flaschen und ausgemogen empfiehlt  
**Richard Dölitzsch,**  
Hauptstrasse 4.

**Schellfisch**, große Fische in Eis,  
à Pfd. 20 Pf., trifft  
Mittwoch früh ein und  
empfehlen **Ernst Kretschmar**, Fischhandlung.

**Kieler Büdlinge**, frisch  
geräucherter Kal empfiehlt  
Ernst Kretschmar, Fischhandlung.

**Prima frische Herbstbücklinge**  
empfehlen und empfiehlt **Max Weber**,  
Ecke Kohlenstr. u. Bauisengstr.

**Neu! Kieler Brühwürstchen**, das  
Paar 15 Pf., empfiehlt **Felix Weidenbach.**  
**Echte Frankfurter Brühwürste**,  
feinste Qualität, wie bekannt stets frische  
Baare, empfiehlt • **Felix Weidenbach.**

ff. gelochten Schinken,  
Goth. Lachs. do.  
Cervelat-Wurst,  
Salami. do.  
Fungen. do.  
Blut. do.  
ff. Leberwurst,  
echte Frankf. Brühwürstchen,  
echte Kieler Büdlinge  
empfehlen in stets frischer Qualität:  
**Reinhold Pohl.**

**Neues Sauerkraut,**  
sowie saure und Pfeffergurken  
in vorzüglicher Qualität  
empfehlen **Reinh. Pohl.**

**Bier!** **Dienstag** Abend wird in  
der **Brauerei Gröba** Jung-  
bier gefüllt.

**Bier!**  
**Dienstag** Abend und **Mittwoch** früh  
wird in der **Schlößbrauerei** Braubier  
gefüllt.

**Gasthof z. gold. Löwen.**  
Morgen **Dienstag** Schlachtfest.

Heute Morgen entschlief sanft und uner-  
wartet unser herzensgutes Fritzchen im  
Alter von 1 Jahr 5 Monaten.  
Dies zeigen lieben Freunden und Bekannten  
tiefbetrübt hierdurch an  
Riesa, den 27. August 1894.  
G. Kessler und Frau.

**Dank.**  
Für die bewiesene Liebe und Theil-  
nahme beim Begräbnis meines ungeliebten  
Gatten, unsern hochverehrten Vaters, Sohnes,  
Bruders und Schwagers.

**Julius Hermann Kiebler,**  
fühlten wir uns getragten, allen Denen, die den  
Sarg unseres lieben Dahingegangenen in über-  
aus großem Maße mit Blumen schmückten,  
sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten  
Ruhestätte und die erhabende Ruhestätte am Grabe  
hierdurch unseren herzlichsten Dank zu sagen.  
Riesa, 24. August 1894.  
Die trauernde Wittwe nebst Kindern.